

Mann (45) zündete sein eigenes Haus an

Feuerwehr rettete Villacher aus Flammen. Der Mann erlitt eine Rauchgasvergiftung.

VILLACH. Ein 45-Jähriger steckte gestern Früh sein Haus in Großsattel bei Villach in Brand. Seiner Nichte zufolge zündete der psychisch kranke Mann sein Bett an. Die Flammen griffen dann auf das ganze Haus über. Als die Feuerwehr eintraf, waren die Räume schon voller Rauch. Ausgestattet mit einer Wärmebildkamera wagte sich ein Trupp mit Atemschutzgeräten in das Haus.

Sie fanden den Mann: Er lag bewusstlos am Boden seines Hauses. Durch die Terrassentüre zog ihn einer der Feuerwehrmänner ins Freie. Dort versorgte ihn ein Notarztteam des Roten Kreuzes. Anschließend wurde er in das Landeskrankenhaus Villach eingeliefert. „Der Mann hat eine Rauchgasvergiftung erlitten. Er ist nicht in Lebensgefahr. Derzeit wird er in der internen Abteilung des LKH

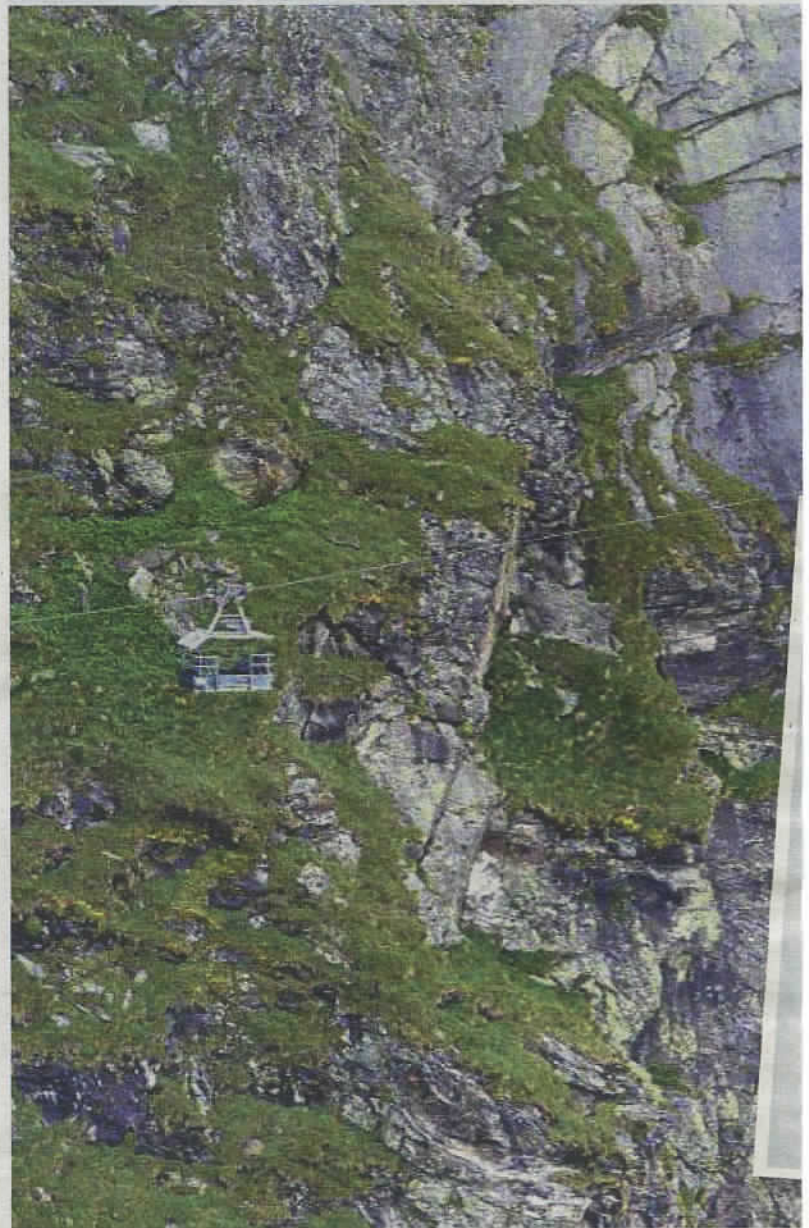
Villach behandelt“, sagt Kabeg-Sprecherin Kerstin Wrussnig. Der Mann wird noch ein paar Tage zur Beobachtung im Krankenhaus bleiben. Den Brand in seinem Haus konnte die Feuerwehr löschen.

55 Mann im Einsatz

Weitere Atemschutztrupps wurden in das Haus geschickt, mehrere Löschleitungen gelegt. Der Rauch wurde mit Belüftungsgeräten aus dem Gebäude vertrieben. Nach mehr als zwei Stunden konnten die Feuerwehrleute schließlich wieder abrücken.

Die Hauptfeuerwache Villach und die Freiwilligen Feuerwehren von Drobollach und St. Niklas waren mit 55 Mann und zehn Fahrzeugen im Einsatz. Die Betriebsfeuerwehr Infineon stellte ein Tanklöschfahrzeug zur Verfügung.

Zwei Stunden lang kämpfte die Feuerwehr in Großsattel mit Rauch und Flammen. Der 45-jährige Hausbesitzer erlitt eine Rauchgasvergiftung ZORE (2)



Fast vier Stunden lang saß die Frau in der Gondel fest. Sie wurde von Flugrettern



KÄRNTEN AKTUELL

Pkw prallte gegen Mofa

VILLACH. Mit seinem Pkw bog am Montag gegen 22 Uhr ein Student (28) in die Maria Gailer Straße ein. Dabei übersah er ein entgegenkommendes Mofa. Es kam zu einer Frontalkollision. Die Mofalenkerin (17) wurde zuerst gegen die Windschutzscheibe, dann auf die Fahrbahn geschleudert und erlitt schwere Verletzungen. Ihre Beifahrerin (16) wurde leicht verletzt.

Geldversteck geplündert

SEEBODEN. Mehrere tausend Euro stahl ein Dieb in der Zeit zwischen Montag, 15 Uhr, und Dienstag, 8 Uhr, aus einem Pkw. Dieser stand unversperrt im Carport eines Bauernhofes in Lieserbrücke. Am Hof gab es Umbauarbeiten. Der Landwirt hatte das Geld zur Bezahlung der Handwerker hergerichtet und es in einem Kuvert unter einem Sitz im Pkw versteckt.

aus Gondel gerettet



Frau saß stundenlang auf Materialseilbahn in der Venedigergruppe fest. Bergretter seilte sich auf Gondeldach ab. Gewitter erschwerte Bergung.

DANJA SANTNER,
THOMAS MACHER

Gefangen auf 2800 Meter Seehöhe: Fast vier Stunden lang musste eine 18-Jährige Montagnachmittag in einer Gondel in der Osttiroler Venedigergruppe ausharren. Die Materialseilbahn zwischen der Johannishütte und dem Defregger Haus war plötzlich ausgefallen. Die Frau arbeitet im Defregger

Haus. Dort rief sie auch mit ihrem Handy um Hilfe.

„Für eine Bergung war das eine schwierige Stelle. Wir mussten einen Hubschrauber aus Klagenfurt anfordern“, sagt Friedl Steiner von der Bergrettung Prägraten. Doch es sollte noch schlimmer kommen: Gegen 15 Uhr zog ein Gewitter auf. Es regnete stark. Der Polizeihubschrauber musste in Prägraten zwischenlanden. Da saß die

18-Jährige schon drei Stunden lang fest. „Ein Bergführer hat mit ihr gesprochen und sie zu beruhigen versucht. In der Gondel gab es Decken, mit denen sie sich wärmen konnte“, erzählt Bergretter Steiner.

Kurz vor halb vier besserte sich das Wetter. Der Hubschrauber stieg wieder auf. „Es war eine Herausforderung. Solche Bergungen aus einer Gondel machen wir nicht sehr oft“, sagt der Pilot, Josef Samonig. An seinem Hubschrauber hing an einem zehn Meter langen Tau Siegfried Kratzer von der Bergrettung Prägraten. Er wurde auf dem Dach der Gondel abgesetzt. Von dort stieg er in die Kabine und seilte die Frau an. Der Hubschrauber brachte sie zum Parkplatz der Johannishütte. „Es verlief gottseidank alles wie geplant. Auch das

Wetter hat gehalten“, sagt Samonig. Die 18-Jährige überstand die stundenlange Tortur unbeschadet. „Sie war unverletzt und sehr froh, dass alles vorbei war“, sagt Samonig. Warum die Seilbahn auf

einmal ausfiel, ist noch nicht geklärt. „Das wird untersucht. Es könnte eine Überspannung gewesen sein. Gondeln wie diese werden jedenfalls streng geprüft, bevor sie in Betrieb genommen werden“, sagt Bergretter Steiner.

„Diese Bergung war eine Herausforderung für uns. Solche Einsätze fliegen wir nicht sehr oft.“

Josef Samonig, Rettungspilot



geborgen

KK, SANTNER

Krautfahrer riss sich bei Ladearbeiten Mittelfinger aus

HERMAGOR. Ein schwerer Arbeitsunfall hat sich gestern in Hermagor ereignet. Ein Kraftfahrer aus Udine war mit Ladearbeiten auf der Ladefläche seines Lkw beschäftigt. Als der 48-Jährige von der Ladefläche des Anhängers steigen wollte, rutschte er aus und blieb mit der linken Hand an der Stirnwand hängen. Dabei riss sich der Italiener den linken Mittelfinger

aus, der mitsamt dem Arbeitshandschuh an der Stirnwand hängen blieb. Der Osttiroler Rettungshubschrauber Christophorus 7 flog den verletzten Kraftfahrer nach der Erstversorgung durch einen Notarzt ins Klinikum Klagenfurt. Plastische Chirurgen bemühten sich dort, den abgetrennten Finger in einer stundenlangen Notoperation wieder anzunähen.

Auto landete in der Gail

STRASSEN. In einer Kurve der regennassen Gailtalstraße kam gestern ein Osttiroler (18) mit seinem Pkw ins Schleudern. Das Auto landete in der Tiroler Gail, wo es auf den Rädern zu stehen kam. Dem schwer verletzten Lenker gelang es, aus dem total beschädigten Auto zu steigen und ans Flussufer zu gelangen. Passanten fanden den 18-Jährigen und riefen die Rettung.

Finanzamt wegen Sackerl evakuiert

Verdächtiger Gegenstand löste Bombenalarm aus.

KLAGENFURT. Ein am Infoschalter des Finanzamtes abgestellter blauer Stoffsack löste gestern Vormittag einen Großalarm aus. Die Polizei ließ das Amt evakuieren und rückte sofort mit einem Sprengstoffexperten und einem Sprengstoffspürhund an – und konnte kurz darauf entwarnen. „In der Tasche befanden sich nur Kleidung und Getränke“, sagt Polizeisprecher Rainer Dionisio. Das Platzverbot konnte wieder aufgehoben werden. Dionisio: „Viel Lärm um nichts – aber wir nehmen solche Sachen sehr ernst.“ Der Besitzer des Sackes, ein 54-jähriger Pensionist aus dem Lavanttal, konnte ausgeforscht werden. Er gab an, sich nichts dabei gedacht zu haben.

ANZEIGE

SOMMERZeit

3+1 gratis
5+2 gratis



Südliches Klima, Aktivmöglichkeiten ohne Ende und Wellness im Hotel. Das Thermenhotel Stoiser in Loipersdorf bietet den Luxus, den Sommer in allen Varianten zu genießen.

Sommerhit

- 4/7 Nächte mit Halbpension
- 4/7 Morgentarifkarten für die Therme Loipersdorf
- 1 Behandlungsgutschein im Wert von € 20,-
- 1 HimalayaSalzTepidarium
- Alle Stoiser All-Inclusive Leistungen

4 Nächte: ab € 414,- pro Person

7 Nächte: ab € 660,- pro Person



Thermenhotel Stoiser, 8282 Loipersdorf 153
T: 03382/8212, thermenhotel@stoiser.com,
www.stoiser.com